

Unterwegs auf maurischen Pfaden

Von Tárbenas zum Paso Tancat und zum Castillo

Rundwanderung

Talort:	Tárbenas, 560 m
Gehzeit:	2,5 - 2,75 Stunden
Höhendifferenz:	280 m
Länge:	7 km
Wegbeschaffenheit:	meistens Bergpfade, kurzes Stück Straße
Orientierung:	relativ einfach, teilw. gelb-weiß markiert
Schwierigkeit:	leicht
Einkehrmöglichkeit:	unterwegs Rucksackverpflegung Bars und Restaurants in Tárbenas
Karte:	1:20.000 Sierra de Bernia , erhältlich Libreria Europa, Calpe
GPS:	www.wandern-spanien.eu Wanderung Nr.: W058
Tipp:	Besuch des Museu Etnologic in Tárbenas Sa. 17-20 Uhr , So 11-14 Uhr geöffnet

Der Duft von Rosmarin, Thymian und Lavendel liegt in der Luft, das nahe Meer glänzt im Sonnenlicht und doch scheint die Küste unendlich weit weg. Hier, im schmucken Bergdorf Tárbenas dominieren die Berge und locken zum Wandern.

Tárbenas, zur maurischen Zeit Benigebell genannt, liegt im Hinterland der Costa Blanca, etwa 30 km von Benidorm entfernt, auf 560 m Höhe. Nach der Maurenvertreibung im Jahre 1609 war der Ort völlig verwaist, wurde mit mallorquinischen Einwanderern wieder neu besiedelt und zählt heute etwa 730 Einwohner. Die Ruinen des muslimischen Castillos auf dem Hügel Segue in 700 m Höhe zeugen noch heute von der bewegten Vergangenheit und sind ein beliebtes Ausflugs- und Wanderziel. Umgeben von allen prominenten Gipfeln der Gegend hat man überall ein überwältigendes Panorama. Wer also hochalpinen Flair ohne hochalpine Strenge sucht, ist hier richtig.

Besonders lohnend ist diese kleine Wanderung im zeitigen Frühjahr, wenn die blühenden Mandelbäume die terrassierten Berghänge in einen rosaroten Traum verwandeln.

Anreise: Fahren Sie von Altea kommend über Callosa d'en Sarriá, von Parcent kommend über den Coll de Rates auf der CV 715 nach Tárbenas. Biegen Sie auf der Avinguda d'Eusebio Signes in den Ort ein, der Wanderweg beginnt gleich in der ersten scharf nach rechts abbiegenden Straße. Hier können Sie auch parken (Höhe 585 m).

Nehmen Sie am Ortsanfang von Tárbenas die erste von der Avinguda d' Eusebio Signes scharf nach rechts abbiegende Straße, wo Ihnen schon kurz darauf eine Wandertafel den Verlauf des Wanderweges PRV 145 zeigt, dessen 1. Teil mit unserem Rundweg identisch ist. Steigen Sie nun den Betonweg gemächlich bergauf. Wenn Sie an eine Verzweigung kommen gehen Sie links, aber schon nach etwa 15 Metern nehmen Sie den unscheinbaren Pfad nach rechts. Er überquert einen Forstweg und führt durch Mandelplantagen abwärts. Jetzt können Sie schon die ersten wunderschönen Fernblicke genießen. Den Morro Blau erkennen Sie gut an der Feuerwache und die felsige Sierra de Aixorta fasziniert durch ihre markanten Steilwände. Wenn Sie an die hübsche Quelle Benioplá kommen, achten Sie bitte darauf, dass der markierte Pfad nach rechts in Richtung NW abzweigt (etwas schlecht zu sehen).

Dieser schöne Wiesenpfad führt vorbei an Nispero- Oliven- und Mandelplantagen, trifft auf eine kleine Betonstraße, wendet sich nach rechts und an der kurz darauf folgenden Verzweigung nach links. In einem Pinienwald teilen sich erneut die Wege, folgen Sie hier dem oberen Weg nach rechts.

Fünf Minuten später teilt er sich wieder, hier gehen Sie auf dem idyllischen Wanderweg weiter, der sich, gesäumt von Kirsch- und Olivenplantagen in angenehmen Serpentinaufwärts windet. Vorbei an Ginster, Baumheide, Rosmarin- und zahlreichen Wachholderbüschen erreichen Sie nach etwa 45 Minuten Gesamtgehzeit den Collado de Benioplá, wo Ihr späterer Weiterweg nach rechts abzweigt (großes Steinmännchen).

Von hier aus könnten Sie einen Abstecher auf dem gut sichtbaren Pfad nach links auf die felsige Anhöhe unternehmen, wo Sie eine gute Sicht auf die Küste und den Burgberg Bolulla haben (siehe auch Wanderung CBN Nr. 1255 oder www.wandern-spanien.eu).

Auf jeden Fall aber sollten Sie noch ein paar Meter geradeaus gehen und einen Blick in die schaurig schöne Schlucht „Paso Tancat“ (= geschlossene Schlucht) werfen, deren senkrechte Felswände sich bis zur Talsohle hinziehen.

Wieder zurück an der Kreuzung mit dem Steinmännchen, folgen Sie dem aussichtsreichen Maurenpfad, der sich als angenehm zu gehender Höhenweg mit herrlicher Fernsicht präsentiert und es fällt schwer, den vielen Versuchungen zum Rasten, Schauen und Träumen zu widerstehen. Wir bummeln mitten durch die Hänge, in denen uns Ginster, wilde Löwenmäulchen, Affodil und andere Kostbarkeiten entgegenleuchten. Einen Barranco umrundend, senkt sich der Maurenpfad langsam ab und trifft leicht ansteigend auf eine neuerdings betonierete Forststraße. Nun gehen Sie nach rechts weiter und schon fünf Minuten später sind Sie an der CV 752 angekommen. Dieser Straße folgen Sie etwa 70 m abwärts und biegen an einem Mandelhain in einen unscheinbaren Wiesenweg rechts ein. Er führt auf die Landstraße CV 715, die von Parcent nach Callosa führt. Überqueren Sie die Straße und folgen Sie dem Hinweisschild „Caseta dels Moros“. Um den Burgberg zu erklimmen, nehmen Sie den Weg rechts am allseits bekannten Restaurant Casa Pelut vorbei, der wenig später in einen Saumpfad übergeht. Durch Hänge von Zistrosen, Oliven und Steineichen steigen Sie über nicht mehr bewirtschaftete Ackerterrassen in Serpentinaufwärts auf das Hochplateau mit den immer noch fotogenen Ruinen des arabischen Castillos. Der Überlieferung zufolge, logierte im Jahre 1090 auch der Freiheitskämpfer El Cid während seines Eroberungszuges in diesen legendären Gemäuern. Wir erklären die grünen Wiesenflächen zu unserem vorübergehenden Königreich und genießen den Blick auf alle prominenten Gipfel der Gegend. Gegenüber erhebt sich majestätisch die Sierra de Bernia, im Osten die Sierra Helada mit Benidorm und im Süden vervollständigt die imposante Bergkette Ponocho, Puig Campana, Sanchet bis hin zur Sierra Aitana das Bild.

Der Abstieg erfolgt auf gleichem Wege, aber lassen Sie sich den Kniegelenken und dem Gemüt zuliebe ausreichend Zeit. Am Kreuzungspunkt der Landstraßen gehen Sie nach links und nach wenigen Minuten schon hat sich der Kreis geschlossen.